

1976 — Ein Handbuch als drogenpolitisches Ereignis / 1976 — A Manual as a Drug-Policy Event

[U4 — 1976](#)

[Ein Handbuch als drogenpolitisches Ereignis](#)

[DE](#)

[EN](#)

kennung: FORSCH-PROV0462
teil: U4
slug: bote-und-botschaft
titel-de: "1976 — Ein Handbuch als drogenpolitisches Ereignis"
titel-en: "1976 — A Manual as a Drug-Policy Event"
version: v1.0
datum: 2026-09-28
autor: "Thomas Schüller"
orcid: 0009-0003-9799-6747
institution: "Syntagma Forschung · Wien"
lizenz: CC BY 4.0
anchoring: "isPartOf bote-und-botschaft (FORSCH-PROV0462)"
schutzvermerk: "Analysegegenstand ist ausschließlich die Tatsache, der Zeitpunkt und die Wirkung der Publikation. Keine Anbau-, Dosierungs- oder Zubereitungsangaben, auch nicht paraphrasiert oder historisierend."

U4 — 1976

Ein Handbuch als drogenpolitisches Ereignis

DE

1 Schutzlogik zuerst

Dieses Papier behandelt ein Handbuch, dessen Inhalt es nicht wiedergibt. Analysiert werden ausschließlich: die Tatsache der Publikation, ihr Zeitpunkt, ihre Verbreitungsform, ihre Autorenschaft und ihre Wirkung auf die Verfügungslage.

Die Einschränkung ist keine Rücksichtnahme, sondern eine methodische Möglichkeit: **Die Fragestellung dieses Papiers braucht den Inhalt nicht.** Was passiert, wenn Herstellungswissen frei wird, ist unabhängig davon beantwortbar, worin dieses Wissen besteht. Das ist der Grund, warum U4 als einziges Unterpaper ohne Öffnung seines Gegenstands auskommt.

2 Das Ereignis

1976 erschien ein Handbuch unter den Pseudonymen O. T. Oss und O. N. Oeric, das Herstellungswissen breit verfügbar machte. Autoren waren Terence und Dennis McKenna. [G]

Drei Merkmale sind für die Analyse erheblich:

Merkmal	Befund
Form	Ein Handbuch, kein Manifest. Kein Programm, keine Forderung, keine Argumentation zur Rechtslage
Autorenschaft	Pseudonym. Die rechtliche Risikolage der Autoren war damit verringert
Zeitpunkt	Mitten in Phase I des p/δ-Bogens, also bei maximaler Konzentration der Verfügung

3 Eine politische Wirkung ohne politische Handlung

Der Grower's Guide ist eine der wirksamsten drogenpolitischen Handlungen des Zeitraums, und er ist keine politische

Handlung.

Er enthält keine These. Er fordert nichts. Er argumentiert nicht gegen die Rechtslage. Er verschiebt eine Verfügungslage durch Publikation — und zwar an genau der Stelle, an der das Sanktionsregime nicht ansetzt.

Befund 3: Ein Sanktionsregime reguliert Handlungen. Der Guide veränderte Verfügbarkeit. Zwischen beiden besteht keine direkte Verbindung, weshalb das Recht auf das Ereignis mit unveränderten Instrumenten reagierte — mit Sanktionsdrohungen gegen eine wachsende Zahl potenziell Betroffener.

Das ist die rechtliche Seite des E2-Befunds: Die Diffusion der Verfügung erhöhte nicht die Wahrscheinlichkeit, dass das Recht greift, sondern die Zahl derer, die es treffen kann.

4 Die drei Asymmetrien

Die Publikation erzeugte drei Ungleichgewichte, von denen keines im Werk der Autoren thematisiert wird.

Asymmetrie 1 — Autoren gegen Anwender. Das Pseudonym verringerte das rechtliche Risiko der Autoren. Am rechtlichen Risiko der Anwender änderte es nichts. Wer Verfügung verteilt und sich dabei selbst schützt, verschiebt Risiko, ohne es zu verteilen.

Asymmetrie 2 — Verfügungsgewinn gegen Risikozuwachs. Der Zugewinn an Verfügung fiel der Allgemeinheit zu. Der Zuwachs an Risiko fiel der Einzelperson zu: keine Substanzkontrolle, keine medizinische Begleitung, unveränderte Strafandrohung, keine Kontraindikationsprüfung, keine Kenntnis der psychiatrischen Vorgeschichte.

Asymmetrie 3 — Wissen gegen Infrastruktur. Verbreitet wurde Herstellungswissen. Nicht verbreitet wurde Risikoinfrastruktur — Prüfmöglichkeit, Notfallzugang, Kontraindikationswissen. Das ist exakt die Lage, die Ableitung E2-a beschreibt: Diffusion ohne begleitende Risikoinfrastruktur erhöht das Aggregatrisiko.

5 Die These, die nie formuliert wurde

B18 des Hauptwerks lautet: Verbreitetes Anbauwissen entzieht eine Substanz staatlicher Kontrolle.

Die Behauptung ist naheliegend, sie ist teilweise eingetreten — und **McKenna hat sie nie systematisch ausformuliert**. Sie steht in seinem Handeln und nicht in seinen Texten.

Das ist für die Beurteilung der Person erheblich und für die Beurteilung des Werks noch mehr. Eine ausformulierte These wäre prüfbar gewesen und hätte ihre Nebenfolgen bilanzieren müssen. Eine Praxis bilanziert nichts. Der Guide konnte deshalb wirken, ohne je die Frage beantworten zu müssen, was seine Wirkung kostet.

B18 bleibt Zone 2: Der Kern stimmt, die Bilanz fehlt. Die Rekonstruktion in prüfbarer Fassung lautet:

Wenn Herstellungswissen für eine kontrollierte Substanz frei verfügbar wird, sinkt die Wirksamkeit angebotsseitiger Kontrolle, während die Zahl der von nachfrageseitiger Sanktion Betroffenen steigt.

So formuliert ist die These an Verfolgungsstatistiken, Sicherstellungsdaten und Verurteilungszahlen prüfbar. Das ist U4-O1.

6 Der blinde Fleck

McKenna sah die Verfügungsseite und begrüßte sie. Die Risikoseite kommt in seinen Texten vor — als individuelle Vorsichtsfrage, nicht als strukturelle Folge der von ihm betriebenen Diffusion.

Diese Diagnose ist ohne Moralisierung zu führen. Der blinde Fleck ist nicht Gleichgültigkeit, sondern eine Folge der Perspektive: Wer Verfügung als Befreiung denkt, sieht ihre Verteilung und nicht ihre Rückstände. Die ρ/δ -Analyse ist genau das Werkzeug, das diese Rückstände sichtbar macht, und sie stand McKenna nicht zur Verfügung.

7 Verhältnis zu Z0

Der Guide ist nicht der Anfang der Entkopplung. Der Anfang ist 1957 (Wasson, *Life*), und McKenna erbt eine bereits entkoppelte Lage.

Der Unterschied zwischen beiden Ereignissen ist trotzdem erheblich:

	1957 Wasson	1976 Grower's Guide
Was wanderte ab	Deutungs- und Zugangsverfügung	Herstellungsverfügung
Wer trug die Folgen	Eine benannte Person und ihre Gemeinschaft	Eine unbestimmte Vielzahl einzelner Anwender

Absicht	Publizistisch, Folgen später bedauert	Verteilend, Folgen nie bilanziert
Sichtbarkeit der Folgen	Konzentriert, dokumentierbar	Verstreut, statistisch

Befund 7: Die zweite Entkopplungsstufe ist folgenreicher und schwerer zu belegen als die erste, weil ihre Kosten verteilt sind. Konzentrierte Kosten erzeugen eine Biografie; verteilte Kosten erzeugen eine Statistik, die niemand führt.

8 Ergebnis

- Der Guide ist ein drogenpolitisches Ereignis ohne drogenpolitische Absicht.
- Er wirkt über Verfügbarkeit, nicht über Recht; das Recht reagierte mit einem Instrument, das an der verschobenen Größe nicht ansetzt.
- Drei Asymmetrien sind benennbar; keine wurde von den Autoren thematisiert.
- B18 ist als Praxis vorhanden und als These nie formuliert worden — die prüfbare Fassung steht in Abschnitt 5.
- Die Schutzlogik dieses Papiers ist durch seine Fragestellung gedeckt, nicht durch Verzicht erkauf.

9 Offene Punkte

ID	Punkt	Status
U4-01	B18 in der Fassung aus Abschnitt 5 gegen Verfolgungs-, Sicherstellungs- und Verurteilungsdaten prüfen	[O]
U4-02	Auflagen- und Verbreitungsgeschichte des Guides rekonstruieren — ohne Inhaltswiedergabe	[O]
U4-03	Rechtsgeschichtliche Reaktion 1976–1990 in mindestens zwei Rechtsordnungen vergleichen	[O]

EN

1 Protective logic first

This paper treats a manual whose content it does not reproduce. What is analysed is solely: the fact of publication, its timing, its mode of distribution, its authorship and its effect on the disposition situation.

The restriction is not deference but a methodological possibility: **this paper's question does not need the content.** What happens when production knowledge becomes free is answerable independently of what that knowledge consists in. That is why U4 is the only sub-paper that manages without opening its object.

2 The event

In 1976 a manual appeared under the pseudonyms O. T. Oss and O. N. Oeric making production knowledge broadly available. The authors were Terence and Dennis McKenna. [G]

Three features matter for the analysis:

Feature	Finding
Form	A manual, not a manifesto. No programme, no demand, no argument about the legal situation
Authorship	Pseudonymous. The authors' legal exposure was thereby reduced
Timing	In the middle of Phase I of the p/δ arc, that is, at maximum concentration of disposition

3 A political effect without a political act

The Grower's Guide is one of the most effective drug-policy acts of the period, and it is not a political act.

It contains no thesis. It demands nothing. It does not argue against the legal situation. It shifts a disposition situation by publication — at precisely the point where the sanctioning regime does not engage.

Finding 3: a sanctioning regime regulates acts. The Guide changed availability. There is no direct connection between the two, which is why the law responded to the event with unchanged instruments — with threats of sanction against a growing number of potentially affected people.

This is the legal side of the E2 finding: diffusion of disposition did not raise the probability that the law would bite, but the number of those it can bite.

4 The three asymmetries

The publication produced three imbalances, none of them thematised in the authors’ work.

- Asymmetry 1 — authors against users.** The pseudonym reduced the authors’ legal risk. It changed nothing about the users’ legal risk. Whoever distributes disposition while shielding themselves shifts risk without distributing it.
- Asymmetry 2 — gain in disposition against increase in risk.** The gain in disposition accrued to the collective. The increase in risk accrued to the individual: no substance control, no medical supervision, unchanged criminal exposure, no contraindication screening, no knowledge of psychiatric history.
- Asymmetry 3 — knowledge against infrastructure.** What spread was production knowledge. What did not spread was risk infrastructure — testing capability, emergency access, contraindication knowledge. That is exactly the situation derivation E2-a describes: diffusion without accompanying risk infrastructure raises aggregate risk.

5 The thesis that was never formulated

B18 of the main work reads: widespread cultivation knowledge withdraws a substance from state control.

The claim is obvious, it has partly come true — and **McKenna never systematically formulated it**. It stands in his conduct and not in his texts.

This matters for assessing the person and still more for assessing the work. A formulated thesis would have been testable and would have had to balance its side effects. A practice balances nothing. The Guide could therefore act without ever having to answer what its effect costs.

B18 remains Zone 2: the core holds, the balance is missing. The reconstruction in testable form reads:

If production knowledge for a controlled substance becomes freely available, the effectiveness of supply-side control falls, while the number of people affected by demand-side sanction rises.

So formulated, the thesis is testable against prosecution statistics, seizure data and conviction figures. That is U4-O1.

6 The blind spot

McKenna saw the disposition side and welcomed it. The risk side appears in his texts — as a question of individual prudence, not as a structural consequence of the diffusion he operated.

This diagnosis can be made without moralising. The blind spot is not indifference but a consequence of perspective: whoever thinks of disposition as liberation sees its distribution and not its residues. p/δ analysis is precisely the tool that makes those residues visible, and it was not available to McKenna.

7 Relation to Z0

The Guide is not the beginning of the decoupling. The beginning is 1957 (Wasson, *Life*), and McKenna inherits an already decoupled situation.

The difference between the two events is nonetheless considerable:

	1957 Wasson	1976 Grower’s Guide
What migrated	Interpretive and access disposition	Production disposition
Who bore the consequences	A named person and her community	An indeterminate multitude of individual users
Intent	Publicistic, consequences later regretted	Distributive, consequences never balanced
Visibility of consequences	Concentrated, documentable	Dispersed, statistical

Finding 7: the second stage of decoupling has greater consequences and is harder to evidence than the first, because its costs are dispersed. Concentrated costs produce a biography; dispersed costs produce a statistic nobody keeps.

8 Result

- The Guide is a drug-policy event without drug-policy intent.
- It acts through availability, not through law; the law responded with an instrument that does not engage the

shifted variable.

- Three asymmetries are nameable; none was thematised by the authors.
- B18 exists as practice and was never formulated as a thesis — the testable version stands in section 5.
- This paper’s protective logic is covered by its question, not bought by renunciation.

9 Open points

ID	Point	Status
U4-O1	Test B18 in the version from section 5 against prosecution, seizure and conviction data	[O]
U4-O2	Reconstruct the Guide’s print-run and distribution history — without reproducing content	[O]
U4-O3	Compare the legal-historical response 1976–1990 across at least two jurisdictions	[O]

Thomas Schüller · Syntagma Forschung · Wien · ORCID 0009-0003-9799-6747 · CC BY 4.0 · U4 v1.0 · 2026-09-28 · isPartOf *bote-und-botschaft* (FORSCH-PROV0462)